

Musik unserer Zeit

CARL
VON
OSSIEZKY
universität OLDENBURG

Institut für Musik
Komponisten-Colloquium
Sommersemester 2016

Freitag, 6. Mai 2016

Im Dialog mit dem Klang



Michael Heinemann
im Gespräch mit
Xiaoyong Chen

Xiaoyong Chen ist einer der bedeutendsten Vertreter der chinesischen Komposition. Seine Werke umfassen unter anderem Orchester- und Kammermusik auf chinesischen Instrumenten. Seine Musik wird regelmäßig auf wichtigen Festivals der Neuen Musik und in zahlreichen Konzertsreihen auf nahezu allen Kontinenten aufgeführt. Zu den wichtigsten Auftragsgebern und Orchestern, mit denen er arbeitete, zählen Rundfunkanstalten, Festivals sowie bekannte Persönlichkeiten: Orchester wie das SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden, das NDR-Sinfonieorchester Hamburg, die Münchner Philharmoniker, das Orchestre Philharmonique de Radio Franc; Kammerorchester wie die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Zürcher Kammerorchester, London Sinfonietta; Ensembles wie Ensemble Modern, Klangforum, Ensemble Intercontemporain, Ensemble 2e2m, Arditti String Quartet, Aurnyn-Quartett, Ensemble Collegium Novum Zürich uvm. Zu wichtigen internationalen Festivals zählen: Holland Festival, Festival Présences des Radio France, Festival ARS MUSICA Belgien, ISCM - World Music Days, Internationale Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, International Tanglewood Festival, International Gaudamus Music Week, MaerzMusik, Huddersfield Contemporary Music Festival, Warsaw Autumn Festival, Kölner Biennale, Soundstreams Festival Toronto, Schleswig-Holstein Music Festival, Münchner Biennale.

Chen arbeitet seit 1994 intensiv mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, von der er weiträumig musikalische und künstlerische Unterstützung erhält. Die 1998 von diesem Orchester in Kooperation mit Radio Bremen produzierte Chen-Porträt-CD wurde 1999 von der Neuen Zeitschrift für Musik mit der höchsten Punktzahl bewertet und als Empfehlung ausgezeichnet.

Zu den wichtigsten Ereignissen mit seiner Musik gehören ein vierstündiges Porträtkonzert mit dem NDR-Sinfonieorchester Hamburg 2008 im Liebermann-Studio und mehrere Porträtkonzerte seit 1996 in Hamburg, Bremen, Berlin, Darmstadt, Wien, Krems, After (bei Bonn), Toronto, Beijing.

Seine Werke werden exklusiv vom Sikorski Musikverlagen Hamburg betreut und veröffentlicht.

Chen erhielt mehrere Preise und Auszeichnungen (z.B. Bach-Preis-Stipendium der Stadt Hamburg, Kaske-Förderpreis München, u.a.) und lebt in Hamburg, wo er 2005 in die Freie Akademie der Künste gewählt wurde.

Seit 2006 reist Xiaoyong Chen regelmäßig in sein Heimatland und ist verstärkt engagiert im dortigen Musikleben. Im Frühjahr 2012 veranstaltete das China National Symphony Orchestra unter dem US-amerikanischen Dirigenten Jonathan Stockhammer ein Chen-Porträt Konzert. Er veranstaltet und betreut Konzerte für jüngere chinesische Kollegen in China und fungiert als Gastprofessor unter anderem in Beijing, Xi'an, Shanghai. Ab dem Wintersemester 2010 ist er Gastprofessor und seit 2013 ordentlicher Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

WERKAUSWAHL:

- 1984 **PIANO QUINTET**
1985 **CONCERTO** for violin and orchestra
1988 -1992 **DYEH ...** for large orchestra
1991 **YÜN** for soprano and eleven instruments after an old chinese text
1994/2008 **WARP** for orchestra
1996 **EVAPORA** for flute, oboe (or clarinet), piano, violin and violoncello
1996 **DIARY I**, seven miniatures for piano
1997 **VOLATINE** for clarinet, violin, percussion and piano
1998 **INVISIBLE LANDSCAPES** for zheng, percussion, piano and ensemble
1998 **STRING QUARTET** no. 2
1998 **FLOATING THREADS**, two pieces for string orchestra
1999 **DIARY II**, two pieces for piano
2000 **FUSION** for ensemble
2002 **YANG SHEN** for soprano, three Chinese instruments and ensemble
2004 **INTERLACED FRAGMENTS** for sheng and viola
2005 **FUSION II** for octet
2005 **XI-II** for zheng solo
2006 **FIVE FRAGMENTS** for organ
2009 **TSU - FUSION** for ensemble
2009 **WASSERZEICHEN** for sheng and ensemble
2009 **EURYTHMISCHE FRAGMENTE (EURYTHMIC FRAGMENTS)** for violin and piano
2013 **DIARY V** for quarter-tone piano (two pianos/one player)
2015 **IMAGINATIVE REFLECTIONS** for clarinet, violin, violoncello and piano

Michael Heinemann, geboren 1959 in Bergisch Gladbach, studierte zunächst an der Musikhochschule Köln (Kirchenmusik, Orgel), dann in Köln, Bonn und Berlin Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Seit 2000 Professor für Musikgeschichte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, 2010–2013 auch an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Veröffentlichungen insbesondere zur Bach-Rezeption sowie zu Robert Schumann (Mitherausgeber der *Schumann-Briefedition*).